

Niederschrift

über die 22. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 5. Dezember 2013.

Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Kölschhausen

Sitzungsdauer: 19.00 Uhr – 20.51 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Gohl, Timotheus
4. Gombert, Daniel
5. Hedrich, Holger
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk abwesend 20.10 - 20.13 Uhr
8. Rumpf, Ulrich
9. Wild, Oliver
10. Arch, Stefan
11. Groß, Klaus
12. Henrich, Erhard
13. Hohn, Hans-Ulrich
14. Koch, Sebastian
15. Mock, Gabriele
16. Rau, Petra
17. Stopperka, Karin
18. Ullrich, Dieter
19. Gröf, Timo
20. Hubert, Hartmut
21. Kuhlmann, Erich
22. Kunz, Hans-Jürgen
23. Schlagbaum, Willibald
24. Schmidt, Gerhard
25. Schweitzer, Martin
26. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Ulrich Diehl
4. Beigeordneter Bernd Heddrich
5. Beigeordneter Joachim Keiner
6. Beigeordneter Werner Krause
7. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
8. Beigeordneter Werner Neu abwesend ab 20.06 Uhr, nach TOP 5

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 10, Daniel Regel
Amt 60/II, Jens Hagner

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Heiland, sowie die erschienenen Zuhörer.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht beantragt. Der Vorsitzende erläutert, dass man die TOPs 4 bis 6, 7 und 8 sowie 9 bis 12 jeweils gemeinsam berate.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... in einem Bericht der WNZ vom 03.12.2013 vom ehemaligen „Kämmerer“ die Rede gewesen sei, der nun vor Gericht solle. Dieser Fehler sei aber dankenswerterweise zeitnah richtiggestellt worden. Um beamtenrechtlich auf der sicheren Seite zu stehen, habe die Staatsanwaltschaft im Fall nun doch ein Anklageverfahren eingeleitet.
- b) ... nach entsprechendem Antrag der FWG-Fraktion der Gemeindevorstand geprüft habe, ob man die Einbahnstraßen „Stegwiese“, „Dr.-Hermann-Huttel-Straße“ und „An der Limpseit“ für Fahrradfahrer in beide Richtungen freigeben könne. Nur für die „Dr.-Hermann-Huttel-Straße“ könne man dies nach erfolgter Verkehrsschau nun so umsetzen. Eine Beschilderung werde in nächster Zeit erfolgen.
- c) ... der Lahn-Dill-Kreis plane, die K 64 zwischen Dillheim und Daubhausen inkl. der Brücke über den Mühlgraben sowie der Brücke über die Dill zu sanieren und anschließend im Rahmen einer Entwidmung an die Gemeinde Ehringshausen zu übertragen.
- d) ... man am 06.12.2013 der Feuerwehr ein Fahrzeug GW-Logistik für den Hochwasserschutz zur Verfügung stellen werde. Dies koste die Gemeinde nichts.
- e) ... auf der Prioritätenliste des Kreisbrandinspektors für 2014 der Neubau FW-Gerätehauses Katzenfurt sowie die Anschaffung eines LF 10 (Katastrophenschutzfahrzeug) berücksichtigt seien, die Umsetzung der Maßnahme Neubau FW-Gerätehaus Katzenfurt aber frühestens 2015 zum Zuge komme.
- f) ... die Firma Küster aus Werdorf mit den Abbrucharbeiten für die Kegelbahn am Bürgerhof Katzenfurt mittlerweile beauftragt worden sei. Mit den Arbeiten werde man noch in diesem Jahr beginnen.
- g) ... man in einer gemeinsamen Sitzung des Gemeindevorstandes und des Haupt- und Finanzausschusses am 26.11.2013 das Haushaltssicherungskonzept erarbeitet habe.

- h) ... die gemeindeeigene Immobilie „Am Bahnhof 5“ gemäß Beschluss des Gemeindevorstandes auf dem freien Markt zum Verkauf angeboten werde. Beauftragt sei hier das Immobilien-Center der Sparkasse.
- i) ... die durch einen Verkehrsunfall beschädigte Mauer im Ortsteil Katzenfurt / Bergstraße lediglich minimale Schäden durch diesen Unfall erhalten habe und dies daher kein Versicherungsfall geworden sei.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Wild erklärt, dass von den Hartplätzen der Gemeinde Ehringshausen derzeit, außer demjenigen in Kölschhausen, keiner bespielbar sei. Er fragt an, ob diese für die Rückrunde hergerichtet werden würden. Bürgermeister Mock bestätigt die gemachte Aussage und dass bereits versuchte Maßnahmen zur Herstellung einer Bespielbarkeit leider gescheitert seien. Vereinbart worden sei, dass die Gemeinde zu Beginn des neuen Jahres Maßnahmen ergreife, um die Plätze wieder in Ordnung zu bringen. Entsprechende Mittel habe er einstellen lassen und eine Umsetzung werde wohl vor Rückrundenstart realisiert.
- b) Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass er der Presse entnommen habe, dass der türkische Generalkonsul der Gemeindebücherei Bücher habe spenden wollen. Hierzu frage er an, welche dies gewesen seien und ob diese Offerte angenommen oder abgewiesen worden sei. Bürgermeister Mock bestätigt die gemachte Aussage und erklärt, dass ihm bei Anfrage der Inhalt der Werke nicht bekannt gewesen sei. Diese habe er zunächst erfahren wollen. Ebenso erst aus der Presse habe er erfahren, dass es sich um namhafte Autoren in türkischer Sprache handele. Zu klären sei mit der Bücherei die Kapazität für solche Bücher sowie ob hier überhaupt ein Bedarf vorliege. Daher sei dies noch nicht abschließend geklärt, aber einen kleinen Bestand davon werde man wohl aufstellen. Aus konzeptionellen oder anderen Gründen sei das Ablehnen von Buchspenden grundsätzlich jedoch üblich.
- c) Gemeindevertreter Gombert nimmt Bezug auf die Parkplatzproblematik Krankenhaus/Stegwiese. Er fragt hierzu an, ob über die Zwischenlösung der Nutzung des Rathausparkplatzes mit dem Krankenhaus gesprochen worden sei und ob man bei der Anberaumung eines Runden Tisches zum Thema „Zuparken der Stegwiese“ mit den dortigen Anwohnern vorangekommen sei. Bürgermeister Mock erklärt von einem Runden Tisch „nichts zu wissen“, aber natürlich fänden bilaterale Gespräche statt. Das Thema finde sich jedoch auf der Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretung und diesen Beratungen wolle er nicht vorgreifen. Er kündige an, dass dabei der Investor seine Planungen vorstellen werde.

4. Neukalkulation der Wasser- sowie der Schmutz- und Niederschlagswasser-gebühren

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob erklärt, dass man hier vor einer herausragenden Reform stehe. Die technische Seite der Umsetzung sei hier sehr gut gelaufen, die Punkte Gebühren, Kalkulation, Preisgestaltung, Abrechnungsmodelle und Einbindung der Gremien habe man jedoch „einfach schlecht“ umgesetzt. Er bezeichnet es als

„unglücklich“ Preise vorab in einer Bürgerversammlung zu nennen, bevor diese den Gremien zur Kenntnis gebracht worden seien. Der seiner Auffassung nach unnötig erzeugte Zeitdruck verhindere nun eingehende Prüfungen und Beratungen zum Thema, ebenso könne man offene Fragen nicht mehr klären. Die Gemeindevertretung sei das entscheidende Gremium und müsse durch den Vorstand bestmöglich in die Lage versetzt werden fundierte und sachorientierte Entscheidungen zu treffen. Das in der Vorlage verwandte verbrauchsbezogene Abrechnungsmodell sei in Bezug auf den hohen Fixkostenanteil „sozial ungerecht“. Über eine Grundgebühr sei hier nachzudenken. Weiter könne es nicht sein die Fehlbeträge für 2009 einfach unberücksichtigt zu lassen. Daher könne die CDU-Fraktion nicht zustimmen. Vorschlag sei es, zunächst einen Ankündigungsbeschluss zu fassen und erst im Nachgang rückwirkend zum 01.01.2014 die Satzungen zu ändern. Die gewonnene Zeit solle man zur Klärung der Fragen nutzen.

Gemeindevertreter Rill plädiert für den vorliegenden Beschluss unter Berücksichtigung der Änderung des Haupt- und Finanzausschusses.

Gemeindevertreter Kunz macht deutlich, dass die letzte Kalkulation viele Jahre zurückliege und jetzt eine jährliche Neukalkulation erfolgen werde. Das bisherige Versäumnis einer solchen Neukalkulation könne man im Hinblick auf die Fehlbeträge 2009 nicht dem Bürger anlasten. Das Thema Grundgebühr habe man diskutiert und auch hier viele Unwägbarkeiten festgestellt. Die gemachte Ergänzung des Haupt- und Finanzausschusses ermögliche eine eventuelle gerechtere Nachjustierung. Kunz bittet um Aufnahme von neun Fragen des Gemeindevertreters Schlagbaum in den Beschlusstext.

Gemeindevertreter Koch schließt sich Kunz an und erklärt, dass man vor einer lange überfälligen Anpassung an neue Rechtslagen stehe. Man entlaste die Bürger um rund 324.000 €, was angesichts der vorherigen „eher großzügigen Kalkulation“ als nur gerecht erscheine. Das gemachte Urteil einer sozialen Ungerechtigkeit könne er so pauschal nicht teilen. Er begrüße den Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses und bitte um Zustimmung.

Bürgermeister Mock macht deutlich, dass die vorliegende Umstellung lange überfällig und nun seit langer Zeit vorbereitet werde. Der Wirklichkeitsmaßstab müsse demnach ab dem 01.01.2014 Anwendung finden. Daher gäbe es nur mit der vorliegenden Änderung Rechtssicherheit. Ebenso habe man hier ein Paket zur gerechten finanziellen Entlastung der Bürger geschnürt, was ja ein Anliegen aller Fraktionen sei. Man habe ebenso in Vorstand und Verwaltung ganz bewusst auf eine Einbeziehung der Fehlbeträge 2009 verzichtet. Die Sinnhaftigkeit eines Ankündigungsbeschlusses, einer sozialen Ungerechtigkeit sowie einer Grundgebühr kann Mock nicht nachvollziehen.

Gemeindevertreter Henrich verweist darauf, dass im Vergleich der Kommunen die Preise Ehringshausens weiterhin moderat seien. Man befinde sich auf dem richtigen Weg.

Gemeindevertreter Schlagbaum wirbt ebenso um die Aufnahme eines Fragenkataloges aus neun Punkten in den Beschlusstext. Diese sollen bis zum Ablauf des 3. Quartals 2014 zwingend zu klären sein, um vor der Neukalkulation für das Jahr 2015 die verschiedenen rechtlich zulässigen Varianten einer Gebührenerhebung korrekt bewerten zu können. Im Hinblick auf mögliche verwaltungsgerichtliche Überprüfungen sei dies unerlässlich.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung nach Ergänzung des Textes den Beschluss. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Ablehnung des Beschlusses.

Der Vorsitzende schlägt vor, zunächst den Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes zur Abstimmung zu bringen, da bei einem Positivvotum hier der entsprechende Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion obsolet werde und eine Abstimmung unterbleiben könne.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt,

I. Folgende Festsetzung der Gebühren:

Abwassergebühr:	2,46 €/m ³
Niederschlagswassergebühr:	0,21 €/m ² versiegelter Fläche
Wassergebühr:	2,67 €/m ³ Frischwasserbezug (netto)

Die gemeindlichen Satzungen sind entsprechend zu ändern.

II. Vor der Neukalkulation für das Jahr 2015 werden der Gemeindevertretung die verschiedenen rechtlich zulässigen Varianten der Gebührenerhebung eingehend und bis zum Ablauf des 3. Quartals 2014 vorgestellt.

III. Vor der Neukalkulation für das Jahr 2015 sind alle Fragen der Gemeindevertreter, insbesondere aber die folgenden, zu beantworten:

- 1) Gibt es ein Optimierungspotenzial bei den Wasserkosten?
- 2) Welche Vorhaltekosten bestehen für Wasseranlagen?
- 3) Besteht eine Überkapazität über dem Eigenbedarf für das Wasser?
- 4) Ist die Wirtschaftlichkeit der Wassergebühren geprüft worden? Gibt es Leistungen, die kostengünstiger erbracht werden können?
- 5) Können Pumpen eventuell wirtschaftlicher eingesetzt werden?
- 6) Wurde ein Kostenvergleich mit anderen Kommunen angestellt?
- 7) Wurde die Höhe und Angemessenheit der Fixkosten vollständig geprüft oder nur stichprobenartig anhand von Einzelbelegen?
- 8) Ist eine Konzessionsabgabe einkalkuliert oder berechnet worden?
- 9) Ist die Bereitstellung von Löschwasser in die Gebührenkalkulation mit eingeflossen?

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

5. **Entwässerungssatzung** **hier: Satzungsbeschluss**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Entwässerungssatzung in der Form des vorliegenden Entwurfs.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

6. **Wasserversorgungssatzung**
hier: Satzungsbeschluss

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung unter Berücksichtigung der unter TOP 4 gemachten Ergänzungen den Beschluss. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Ablehnung des Beschlusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Wasserversorgungssatzung in Form der vorliegenden Fassung.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Der Antrag der CDU-Fraktion einen Ankündigungsbeschluss zu fassen, ist hiernach nicht mehr notwendig und wird nicht abgestimmt.

7. **1. Änderung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Ehringhausen vom 18.11.2010 (Satzungsbeschluss)**

8. **1. Änderung zur Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Ehringhausen vom 16.12.2010 (Satzungsbeschluss)**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass Hintergrund die Einführung neuer Bestattungsarten sei, die vermehrt aus der Bevölkerung gewünscht würden. Neuaufnahme fänden jetzt sowohl das Rasenurnengrab als auch das Baumgrab.

Gemeindevertreter Kunz bittet darum, hier die Ortsbeiräte offensiv mit einzubeziehen, um zu klären welche Formen der Bestattung in welchen Ortsteilen tatsächlich möglich seien.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegenden Entwürfe der 1. Änderungssatzung zur Friedhofsordnung sowie der 1. Änderungssatzung zur Gebührenordnung zur Friedhofsordnung.

Abstimmung: einstimmig

9. **Benutzungsordnung betreuende Grundschule Ehringshausen**
hier: Satzungsbeschluss
10. **Benutzungsordnung betreuende Grundschule Katzenfurt**
hier: Satzungsbeschluss
11. **Gebührenordnung betreuende Grundschule Ehringshausen**
hier: Satzungsbeschluss
12. **Gebührenordnung betreuende Grundschule Katzenfurt**
hier: Satzungsbeschluss

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass es sinnvoll und nötig sei, das Thema Betreute Grundschulen auf eine rechtlich saubere Grundlage zu stellen und bittet um breite Zustimmung. Ebenso sei es nötig den stetig steigenden Kosten, grade des Personals, entsprechende Einnahmen gegenüber zu stellen. Auch hier mache das Vorliegende neue Vorschläge.

Hauptamtsleiter Regel erklärt, dass zwischenzeitlich geklärt worden sei, dass die Grundschule Ehringshausen nicht am Programm „Verlässliche Schule“ teilnehme. Derzeitige Festlegungen dort stellten keine Garantie dar und sollten demnach keinen Einfluss auf die Satzungsregelungen haben.

Gemeindevertreterin Stopperka begrüßt das vorgelegte Satzungswerk gerade auch im Hinblick auf die Berücksichtigung von sozialen Aspekten bei der Platzvergabe. Die Kosten könne man als sehr moderat betrachten und Ehringshausen sei daher hier vorbildlich aufgestellt.

Gemeindevertreter Jakob wirbt ebenso um Zustimmung, warnt jedoch vor einem weiteren Auseinanderklaffen der Kostenschere in der Zukunft. Er regt an, zu eruieren was ähnliche Angebote in anderen Kommunen kosteten.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die anliegenden Benutzungsordnungen und Gebührenordnungen betreffend die betreuenden Grundschulen in Ehringshausen und Katzenfurt.

Abstimmung: einstimmig

13. **„Löschwasserversorgungskonzept“ des Lahn-Dill-Kreises**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 14.11.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass in unserem Landkreis angedacht sei, die Löschwasserversorgung durch ein Containersystem sicher zu stellen und man in Ehringshausen ein solches System installiert bekomme. Nach entsprechender Kostenumlage trage Ehringshausen einen Anteil von rund 3.700 € im Jahr. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit bzw. Mitteln hieraus, könne diese Summe jedoch noch sinken. Frühestens Ende 2014 sei mit einer Einsatzfähigkeit zu rechnen.

Gemeindevertreter Tobias Bell begrüßt die Indienststellung des Systems, macht jedoch darauf aufmerksam, dass die Zisterne in Niederlemp, die mit 50.000 € zu

Buche geschlagen habe, nach Einführung dieses Systems überflüssig geworden sei. Hierunter könne man schwerlich Haushaltskonsolidierung verstehen.

Gemeindevertreter Henrich macht darauf aufmerksam, dass die besagte Umsetzung zum Beschlusszeitpunkt im Sinne des Brandschutzes absolut notwendig gewesen sei und ein Nichthandeln hier unverantwortbar gewesen wäre.

Gemeindevertreter Jakob erwidert, dass dieser Maßstab dann auch für die marode Zisterne in Kölschhausen zu gelten habe.

Bürgermeister Mock widerspricht, dass die Zisterne Niederlemp nach Start des Containersystems keinen Nutzen mehr habe. Sie stelle auch weiterhin im Brandschutz des Ortes einen Mehrwert dar.

Gemeindevertreter Kunz erläutert, dass man die Lage in beiden besagten Ortsteilen nicht gleichsetzen dürfe. In Kölschhausen habe man eine marode Anlage, die aber noch Wasser enthalte und in Niederlemp habe man nichts gehabt und - durch einen Brand bewiesen - nicht genug Wasser. Die einzige Fehlplanung sei es gewesen, die Zisterne Niederlemp nicht schon lange vorher gebaut zu haben.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Abschluss des Vertrages über die interkommunale Zusammenarbeit bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem HBKG zur gemeinsamen Sicherstellung des ergänzenden Bedarfs der Löschwasserversorgung der Städte und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

14. **Grundstücksangelegenheit Nr. 503**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 28.10.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock bittet um Ergänzung der Größe der Fläche im Beschlusstext.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, für die ca. 170 m² Teilfläche der Wegeparzelle entlang des Grundstückes Reuschling in der Gemarkung Katzenfurt, Flur 14, Flurstücke 88/1 und 87/2 ein Wegeeinzugsverfahren einzuleiten.

Nach Abschluss des Wegeeinzugsverfahrens soll die Gesamtfläche im Zuge eines Grenzregelungsverfahrens an die Eheleute Hannelore und Walter Reuschling, Greifenthaler Straße 26, 35630 Ehringshausen, zum Preis von 35,00 €/m² veräußert werden. Der Beschluss aus der Sitzung vom 16.10.2003 hinsichtlich des Kaufpreises von 20,00 €/m² wird aufgehoben. Die Kosten des gesamten Verfahrens sind vom Käufer zu tragen.

Abstimmung: einstimmig

15. **Lahn-Dill-Breitband-Initiative;**
Flächendeckender Ausbau eines Hochgeschwindigkeitsnetz (NGA) im Lahn-Dill-Kreis

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock macht deutlich, dass schnelles Internet sowohl für Privatleute als auch für Firmen in der heutigen Zeit unerlässlich geworden sei. Ergebnis dürfe in keinem Fall sein, dass Ehringshausen hier ein weißer Fleck auf der Karte werde. Die ursprünglich geplante Lahn-Dill-Breitband-Initiative könne nach den jüngsten Geschehnissen so nicht mehr stattfinden. Daher müsse nun notgedrungen auf ein Zuschussmodell umgeschwenkt werden. Die Kosten könne man heute seriös nur schätzen, konkretes sei zunächst nicht machbar.

Gemeindevertreter Tobias Bell macht die Bedenken der CDU-Fraktion im Hinblick auf die im Raum stehenden Kosten deutlich. Er vermisse im Vorliegenden die eigentlich notwendige Perspektive dort spürbare Verbesserung zu erreichen, wo heute wirkliche Defizite vorlägen - nämlich in den Ortsteilen weit entfernt von den Netzknoten. Die Vorlage klarer Aussagen und Fakten sei hier unabdingbar.

Gemeindevertreter Koch erläutert, dass seiner Auffassung nach und nach derzeitiger Lage leider keine Alternative zum Vorgelegten absehbar sei, um zum gewünschten Ziel zu kommen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung fasst folgenden Beschluss:

In Erweiterung der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises vom 21.09.2011 erfolgt der Ausbau eines flächendeckenden bedarfsgerechten Hochgeschwindigkeitsnetzes (NGA) im gesamten Kreisgebiet (mit Ausnahme des Stadtgebietes Wetzlar und Lahnau) mit bis zu 50 MBit/s im download /10 MBit/s im upload in gemeinsamer kommunaler Verantwortung im „Zuschussmodell“.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine entsprechende Erweiterung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur gemeinsamen Aufgaben- und Finanzierungsverantwortung mit den anderen interessierten Kommunen und dem Lahn-Dill-Kreis auszuhandeln und zur abschließenden Beschlussfassung den Gremien vorzulegen.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

16. **Entwicklung eines Tagespflegeangebotes in der Gemeinde Ehringshausen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 21.11.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, als auch Sozial- und Kulturausschuss haben den Bericht zur Entwicklung eines Tagespflegeangebotes in der Gemeinde Ehringshausen zur Kenntnis genommen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Bericht zur Entwicklung eines Tagespflegeangebotes in der Gemeinde Ehringshausen ebenso zur Kenntnis.

17. **Antrag der CDU-Fraktion vom 10.10.2013:**
Ortskernbelebung - Gewinnung von Neubürgern

Auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 10.10.2013 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Jakob schlägt namens seiner Fraktion vor, eine direkte Subvention im Rahmen des IKEK zur Förderung der Gewinnung von Neubürgern aufzulegen. Im großen Rahmen gedacht, stelle hier die Beseitigung von auch nur wenigen Leerständen bereits einen Erfolg dar. Wenn auch klein, könne auch eine solche Summe bei der Haussuche möglicherweise den Ausschlag geben.

Gemeindevertreter Koch erklärt, dass es wohl nicht zulässig sei, IKEK-Mittel für eine solche Subvention zu nutzen. Das Ziel einer Ortskernebelebung sei auf anderem Wege sinnvoller zu erreichen. Daher lehne man dies als SPD in dieser Form ab.

Gemeindevertreter Jakob stellt klar, dass hier zunächst ja nur geprüft werden solle.

Gemeindevertreter Kunz hat keine Einwände gegen eine Prüfung, bezweifelt aber ebenso die Wirksamkeit einer solchen Maßnahme. Weiter solle man sich die Neueinführung einer freiwilligen Leistung gut überlegen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Gemeindevorstand folgenden Prüfungsauftrag zu erteilen:

1. Besteht die Möglichkeit durch eine gemeindliche Satzung eine freiwillige Leistung der Gemeinde einzuführen, die den Erwerb von leer stehenden Gebäuden in den Ortskernen direkt subventioniert?
2. Falls eine solche freiwillige Leistung rechtlich möglich ist, könnte diese Maßnahme in das laufende IKEK-Verfahren eingebaut werden bzw. die notwendigen Ausgaben hierfür aus Mitteln des Programms bezuschusst werden.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

18. **Gemeinsamer Antrag der SPD- und FWG-Fraktion vom 07.11.2013:**
Ankauf des Gebäudes Bahnhofstraße 29

Auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und FWG vom 07.11.2013 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch erläutert einleitend Hintergrund und Beweggründe des gemachten Antrags. Durch die zu erwartende Förderung des Projektes seien die Kosten für die Kommune als gering einzuschätzen.

Gemeindevertreter Jakob gibt an, den Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2014 zu diskutieren, da hier Geld in die Hand genommen werden solle und die finanziellen Spielräume des kommenden Jahres noch nicht auf dem Tisch lägen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, im Jahr 2014 die Voraussetzungen für den Ankauf des Gebäudes Bahnhofstraße 29 zur Erweiterung der Seniorenhilfe und Schaffung einer Begegnungsmöglichkeit für alle Generationen in diesem Bereich zu schaffen, insbesondere die erforderlichen Haushaltsmittel bereits zu stellen und die Voraussetzungen für eine Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm zu schaffen. Der Ortsbeirat Ehringshausen, der Seniorenbeirat und die Jugendpflege sind zu beteiligen.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 8 Enthaltungen

Dr. Rauber
Vorsitzender

R u m p f
Schriftführer